

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1836

3 (21.1.1836)

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N^{ro.} 3.

den 21. Januar 1836.

Bekanntmachungen.

**Großherzoglich Badische Regierung des
Mittelrheinkreises.**

Rastatt den 12. Jan. 1836.

Reg. Nro. 824. Bericht des Großh. Oberamts
Durlach vom 4. d. M. Nro. 154. den Vollzug des
Gesetzes über den Aufwand für Volksschulen und
die Rechtsverhältnisse der Schullehrer betr.

B e s c h l u ß.

I. Inseratur in's Anzeigebblatt:

B e r o r d n u n g.

In Bezug auf §. 1. und 2. der Vollzugsver-
ordnung des Großherzoglichen Ministeriums des
Innern vom 4. Dezember v. J. Nro. 66. werden
sämmliche Bezirksschulvisitaturen des Kreises be-
auftragt, die von den Gemeinderäthen und Bür-
gerausschüssen nach jeder Schule getrennt zu erhal-
tenden Berichte sammt Beilagen nicht zusammen,
sondern ebenso getrennt den betreffenden Aemtern
mitzutheilen, welche solche alsdann auch getrennt
nach Schulen hieher vorlegen werden.

II. Nachricht hievon dem Großherzogl. Ober-
amte Durlach.

Frhr. v. Müdt.

D. N. Nro. 815. Vorstehenden Erlaß Großher-
zoglicher Regierung bringen wir den Schulvorstän-
den, Gemeinderäthen und Bürgerausschüssen zur
Kenntniß.

Durlach den 15. Januar 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. N. Nro. 636. Die Bemessung der Lehrergehälte
betr.

Es ist darüber Zweifel entsanden, ob bei der Clas-
sification der Lehrer und Regulirung deren Gehälte
die Seelenzahl der politischen oder der kirchlichen
Gemeinde zum Grund zu legen sey.

Die Entscheidung hierüber enthält ganz unzwei-
felhaft der §. 4. des Gesetzes im Reg. Bl. von 1835
Nro. 15. wo es heißt:

„Zur I. Klasse gehören die Stellen der Lehrer
in Orten welche nicht mehr als 500 Seelen
haben, und zur

IV. Klasse jene in den mehr als 3000 Seelen
zählenden Städten.

Es ist somit von der kirchlichen Gemeinde nir-
gends die Rede, sondern von der Seelenzahl des
Orts, der Stadt.“

Durlach den 12. Januar 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. N. Nro. 999. Am 14. d. M. wurden in Gröbinger
nachfolgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

1) ein blautrillchernes Unterbett mit Strei- fen, jedoch ohne Federn, Werth	4 fl. — kr.
2) ein trillchener Psulben mit blauen brei- ten Streifen	1 „ 36 „
3) 22 Ellen blau carorirter Kölsch	8 „ 48 „
4) 13 Ellen roth und blau carorirter Kölsch	5 „ 12 „
5) 4 gemachte Kopfstissenüberzüge von roth carorirtem Kölsch	8 „ — „
6) 12 Tischtücher, wobei 3 flächene	8 „ 24 „
9 hängene Tischtücher	22 „ 30 „
7) ein flächenes Tafeltuch	5 „ 24 „
8) ein hängenes do.	3 „ 30 „
9) 3 flächene Servietten	1 „ 30 „
10) 10 hängene do.	4 „ — „
11) 7 gestreifte Handtücher	2 „ 48 „
12) 3 flächene do. mit C. D. bezeichnet	1 „ 12 „
13) 8 Paar weiße baumwollene Strümpfe	5 „ 20 „
14) ein schon getragenes schwarzes Merino- kleid	2 „ 30 „
15) ein baumwollenzeugener gelbcarorirter Frauenzimmerrock mit Streifen	2 „ — „
16) 2 schwarze Merinoschürze	2 „ — „
17) ein dunkelgrüner Schurz	1 „ — „
18) ein catunenes Kleid, roth, gelb, und blau gefärbt	4 „ — „
19) ein dunkelblautüchener Mannsüberrock mit seidnen Knöpfen	20 „ — „
20) ein Paar hechtgrüne Hosen	6 „ 30 „

120 fl. 14 kr.

Diesem Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung
zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 17. Jan. 1836.

Großherzogliches Oberamt.

D. N. Nro. 1152. Nach der Requisition des Großh.
Bezirksamts Bretten wurden dem Handelsmann Isak
Lemmler von Bretten in der Nacht vom 15. auf den 16.
d. M. mittelst Einsteigens in seinen Laden nachfolgende
Gegenstände entwendet:

1) 3 Stück graues Tuch im Werth zu	81 fl.
2) 3 Stück schwarzes do.	60 „
3) 5 Stück dunkelblaues do.	111 „
4) 12 Ellen rother Scharlach do.	33 „
5) 10 Ellen modifarbiges Tuch do.	18 „
6) 20 Stück verschiedene Kattune	180 „
7) Schwarzeidene Halbtücher	66 „
8) Farbige do.	36 „
9) ein Rest Baumwollenzeug mit und ohne Fran- sen	10 „
10) Verschiedene große baumwollene Halbtücher von verschiedener Farbe	50 „
11) Schwarzeidene Schürze	15 „
12) in verschiedenen Weinsorten	33 „

Dieses bringen wir zur Fahndung auf die entwen-
denen Waaren sowie auf die noch unbekanntten Thäter zur
öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 18. Jan. 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Präklusiv-Beschieb.

D.N. Nro. 1117. Alle diejenigen, welche unterlassen haben an der heute zur Liquidation der Schulden des in Gant erkannten Nachlasses des Waldmeisters Johann Friedrich Kiefer von hier anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen anzumelden, werden von der Masse ausgeschlossen.

D. N. W.

Durlach den 14. Januar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D.N. Nro. 533. Durch Erlass Großherzoglicher Steuerdirection vom 28. Dezember 1835 Nro. 24587 wurde die Untererhebersstelle in Wöschbach, dem Rathschreiber Laible allda übertragen, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 8. Jan. 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D.N. Nro. 581. Die Verpflichtung eines Obermeisters für die Färberzunft in Durlach betr.

Färbermeister Christian Bauer von Durlach, wurde heute als Obermeister der Färberzunft dahier verpflichtet, was man zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Durlach den 8. Januar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

Die Lieferung des Brennholzbedarfs für die Garnison Karlsruhe, Gottsäue und Durlach pro 1836 soll in Folge höherer Weisung durch Commissionen an den Wenigstnehmenden begeben werden. Dieser Bedarf besteht für Karlsruhe und Gottsäue in circa 300 Klafter, und zwar 300 Klafter Buchen und 500 Klafter tannen Waldholz, für Durlach aber in circa 30 bis 90 Klafter, wovon ein Drittel Buchen und zwei Drittel Lannenholz. Dieses Holz muß in der Regel 4 Schuh neubadisches Maas lang seyn und kann in kleinen Parthien von 100 und mehr Klaftern geliefert werden, worüber die Commissionen genaue Bestimmungen enthalten müssen. Es kann jedoch ausnahmsweise auch 3½ Schuh langes Holz neubadisches Maas geliefert werden, es muß aber für solches Holz in den einzureichenden schriftlichen Angebotsen, der Preis und die Anzahl Klafter ebenfalls genau bestimmt seyn.

Die Liebhaber zu dieser Lieferung werden ersucht, ihre Commissionen mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“ betreffend“ bis

zum 28. Januar d. J. anher einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen sind auf dem diesseitigen Bureau oder bei der Kasernenverwaltung dahier, jeden Tag einzusehen.

Karlsruhe am 5. Januar 1836.

Der Oberst und Stadtkommandant
v. Seutter.

Uebersicht über den Stand des hiesigen Hospitals im Jahr 1835.

Im hiesigen Spital wurden im verflohenen Jahr aufgenommen und verpflegt:

- 1) für Rechnung des Diensthospitals: männliche Personen 15, weibliche 19; zusammen 34 Personen. Hiervon sind gestorben, keine;
- 2) für Rechnung des Stadtmosen: männliche Personen 7, weibl. 5; zusammen 12 Personen. Hiervon gestorben, 1 weibliche Person;
- 3) für eigene Rechnung oder auf Kosten anderer Gemeinden: männliche Personen 9, weibl. 3; zusam-

men 12 Personen. Hiervon sind gestorben, 2 männliche Personen. Im Ganzen wurden im Jahr 1835 im Spital aufgenommen, 58 Personen. Hiervon sind gestorben: 3 Personen, als gesund entlassen worden: 53 Personen, und in Behandlung blieben 2 Personen. Thut wieder 53 Personen.

Zugleich fügen wir hier bei die

Uebersicht über den Stand des Hospitals von seiner neuen Einrichtung im Jahr 1836, bis zum 1. Jan. 1836, also für 10 Jahre.

Während dieser Zeit sind im hiesigen Hospital aufgenommen und verpflegt worden:

- 1) für Rechnung des Diensthospitals, 422 Personen; nämlich: männliche 218, weibl. 204 Personen. Hiervon sind gestorben: männliche 4, weibl. 4 —
- 2) für Rechnung des Stadtmosen 107 Personen, nämlich: männliche 39, weibl. 68. Hiervon sind gestorben: männliche 8, weibl. 11.
- 3) für Rechnung von Privatpersonen, Zünften und andern Gemeinden, 53 Personen, und zwar: männl. 38, weibl. 20. Hiervon sind gestorben: männl. 3, weibl. keine.

Somit im Ganzen aufgenommen 587 Personen. Hiervon sind gestorben: 30 Personen und gesund entlassen worden: 555 Personen, und in Behandlung verblieben: 2 Personen. Thut wieder 587 Personen.

Durlach am 1. Jan. 1836.

BürgermeisterAmt.

Weyßer.

Nro. 46. Der GemeindeBedarfsStat hiesiger Stadt pro 1835 liegt 8 Tage lang, zur Einsicht der Bürgerschaft auf dem RathschreibereiBureau offen.

Durlach den 15. Jan. 1836.

Gemeinderath.

Weyßer.

vd. Fesenbeckh.

Nro. 69. Wachtmeister Steinle, läßt Montag den 8. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus freiwillig versteigern:

1 Bttl. 10 Ruth. Garten unweit dem Leitgraben, einseits Carl Christian Rittershofer, anderseits Procurator Zachmann, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 18. Januar 1836.

BürgermeisterAmt.

Weyßer.

vd. Fesenbeckh.

Nro. 65. Aus der Verlassenschaft der verstorbenen Baumgärtner Heinrich Philipps Eheleute von hier, wird Montag den 8. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert:

eine halbe Rehausung nebst Stallung und Hofraithe in der Mittelgasse, einseits Adam Korn, Schloffer; anderseits Alt Carl Bull, Waffenschmied;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 18. Januar 1836.

BürgermeisterAmt.

Weyßer.

vd. Fesenbeckh.

Nro. 2692. Montag, den 25. Januar 1836, Nachmittags 2 Uhr, wird der Schreinermeister Friedrich Wachfelders Wittve dahier, im Zwangswege

öffentlich auf hiesigem Rathhaus versteigert werden:

- 1 Brtl. Acker im Killisfeld, neben Ernst Mehr.
- 2 Brtl. Garten im Bruch, neben Schneidermeister Groner.
- 1 1/2 Brtl. Weinberg im Rappeneier, neben Adam Pfeiffer von Aue.
- 1 Brtl. Acker auf den nahen Hausen, neben Ernst Mehr.

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erlöbt wird.

Durlach den 14. Dez. 1835.

Bürgermeister Amt.

Weyßer.

vd. Fesenbeckh.

Söllingen. (Bekanntmachung.) Franz Roth, auf dem Söllinger Berg, läßt Erbschaftswegen seinen Hof und Liegenschaften auf Montag, den 1. Februar d. J., Mittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigern; die Steigerungs-Liebhaber haben sich an obgedachtem Tag und Stunde auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, allwo man ihnen die Bedingungen vorerst eröffnen wird.

- 1) Ein 2stöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung;
- 2) Ein Nebengebäude, darunter sich eine Wohnung befindet;
- 3) Eine Ziegel- und Kalkbrennofen;
- 4) Eine Trocken-Hütte;
- 5) Ungefähr 20 Ruthen Ruchengarten;
- 6) Ungefähr 36 Morgen Ackerfeld und Futter-Anlage.

Söllingen den 11. Januar 1836.

Bürgermeister Amt.

Weiß.

Privat-Nachrichten.

Im Hause des Nebstodtwirth Klenert ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, welche ganz oder theilweis bezogen werden können nebst Holzremise und Waschhaus. Das Nähere ist bei Nebstodtwirth zu erfahren.

Durlach. (Logisvermietung.) In der Behausung des Orgelbauer Voit, in der Herrengasse, ist auf den 25. April d. J. der dritte Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller, Speicher, Holzplatz etc. zu vermieten; auch kann auf Verlangen noch ein viertes Zimmer dazu abgegeben werden. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer.

Das früher der Frau Stadtorganist Bauer's Wittw gehörige neuerbaute Haus vor dem Bielensthof, ist ganz oder theilweis zu vermieten und sogleich zu beziehen oder auch aus freier Hand und zwar mit annehml. Conditionen zu verkaufen; das Nähere erfährt man in Carlsruhe, bei L. Willstätter.

In der Hauptstraße, im Hause des Färbermei-

ster Hauck, ist ein Logis im oberen Stock zu vermieten, welches auf den 25. April bezogen werden kann. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer selbst zu erfragen.

Bei Schreinermeister Altfelir in der Spitalstraße, ist ein Logis zu vermieten, welches auf den 25ten April bezogen werden kann.

450 fl. können gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu 4 1/2 Prozent erhoben werden; wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

200 fl. Pflegschaftsgelder können als Darleihe, gegen gerichtliche Versicherung zu 4 1/2 Prozent, täglich erhoben werden. Bei wem, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

400 fl. können gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu 4 1/2 Prozent erhoben werden, bei wem, ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem sind alle Arten Gemüsesamen gut und billig zu haben.

Friedrich Forschner, HandelsGärtner
in

Durlach.

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige daß er sich als Goldarbeiter dahier etablirt hat, und empfiehlt sich sowohl in Fertigung neuer, als Reparatur alter, in sein Fach einschlagender Artikel, sowohl in Gold als in Silber, mit der Versicherung schneller und billiger Bedienung. Seine Wohnung ist vor dem Bielensthof bei Herrn Weißgerbermeister Schmidt.

Johann Vogel, Goldarbeiter.

Geschäfts-Empfehlung.

Endesunterzeichnete macht hiermit die Anzeige, daß sie gesonnen ist das Gewerbe ihres sel. Mannes mit Gehülfe Eichelke fortzuführen, wobei sie bemerkt, daß durch den Verlust ihres Mannes und während seines langen Krankenlagers ihr alle Mannarbeit entzogen wurde und sich daher nur allein in Frauenarbeit nach der neuesten Mode und um billige Preise ihren Gönnern gehorsamst empfiehlt.

Juliana Wagner, Wittwe,
wohnhaft bei Hrn. Rothgerbermeister Bartenbach
in der Rappengasse zu Durlach.

Durlach. Frischgewässerte Stockfische, sind gegen billige Bezahlung, von heute an bis Ostern immer zu haben bei

Christoph Krieg, Seifensiedermeister.

Durlach den 20. Januar 1836.

Frisch und schön gewässerte Stockfische, sind nun wieder jeden Tag zu haben, bei

Ernst Dell.

Für die aufrichtige Theilnahme an dem schmerzlichen frühen Heimgange meines lieben Ehegatten Carl Franzmann, Wittinhaber der hiesigen Steinguth-Fabrik, die sich während seiner langen Krankheit und bei seiner Begleitung zur

Grabesruhe so schön aussprach, danke ich mit gerührtem Herzen, und bitte mir und meinem unmündigen Sohne diese freundschaftlichen Gesinnungen auch immer erhalten zu wollen.

Durlach den 13. Januar 1836.

Ernestine Franzmann
geb. Murmann.

Er dient nicht dem Mord und Raube,
Wie es Irrig Euch erscheint,
Wenn Ihr neben theuerm Staube
Um entzog'ne Lieben weint.

Durch die Erdengänge schwebt er,
Tod dringt wohl dem Tod sein Lauf,
Doch das süße Leben hebt er
Liebevoll und redlich auf.

Und — ein treuer Finder — trägt er
Das Gefund'ne himmelwärts,
Die befreiten Kinder legt er
Sanft an Gottes Vaterherz.

Drum ist mir vertraut und theuer
Er, der still die Fackel leucht
Und ihr wunderbares Feuer
Zu des Lebens Sonne leucht.

Kirchenbuch: Auszüge.

- Jan.: Geboren
am 5. Johann Heinrich — Vater: Joh. Abrecht Lerch,
Bürger und Schuhmachermeister.
am 8. Heinrich — Vater: Joh. Adam Schwarz, Bür-
ger und Schuhmachermeister.
Jan.: Gestorben
am 8. Katharine Friedrike — Vater: Jaf. Friedrich
Kleiber, Bürger und Steinhauer; alt: 8 Mon.
23 Tage.
am 9. Heinrich — Vater: Joh. Adam Schwarz, Bür-
ger und Schuhmachermeister; alt: 1 Tag.
am 9. Karline Katharine — Vater: Johann Friedrich
Barthlott, Bürger u. Steinhauer; alt: 3 Mon.
3 Tage.
am 10. Herr Carl Friedrich Franzmann, Bürger und
Salenze-Fabrik-Inshaber, ein Ehemann; alt:
37 Jahre, 5 Monate, 7 Tage.
am 12. Adam Friedr. Kuhn, Bürger und Steinhauer;
ein Wittwer; alt: 64 Jahre, 9 Monate, 18 Ta-
ge.

Evangelien im Kirchenjahre 1836:

- 5ter Sonntag nach Christtag: Matth. 4, 1—11.
Versuchung Jesu.
Sonntag Septuag.: Matth. 20, 1—18. Die
Arbeiter im Weinberg.

Der redliche Finder.

Söhn't mich nicht, wenn meine Lippe
Lektion aus dem Bilde saugt,
Das — ein schauerlich Gerippe —
Nicht in Eure Träume taugt.

Lieb' ich denn das Leben minder,
Weil kein Schrecken mir der Tod?
Führt zum Frühling nicht der Winter?
Folgt der Nacht kein Morgenroth?

O, ich hänge warm am Leben! —
Wer, der nicht sein eigener Feind,
Liebt nicht Liebe, Freude, Streben,
Und den Schmerz damit vereint? —

Dennoch sey der Tod gefeiert,
Und gesegnet tausend Mal.
Seine Engelsband entschleiern
Erst den rechten Lebensstrahl.

Warum schmähen und verkennen
Ihn, der alle Ketten bricht,
Räuber ihn und Mörder nennen? —
Wahrlich, ich begreif' es nicht.

Frucht-Preise

vom 16. Januar 1836 in Durlach.
Mittelpreis:

Das Malter	fl.	fr.
Weizen	7	20
Neuer Kernen	7	24
Alter Kernen	5	15
Neu Korn	—	—
Alt Korn	4	40
Gerste	5	40
Welschkorn	2	51
Haber	8	50

Aufgestellt war: Nichts.
Eingeführt: 1055 Malter.
Verkauft: 897 Malter.
Neuaufgestellt bleibt: 156 Malter.

Brod-Taxe.

Ein Weck zu 2 fr. soll wiegen	Pf.	14	Loth.
Weißbrod zu 6 —	1	—	11 —
Schwarzbrod zu 10 fr. soll	4	—	11 —

Fleisch-Taxe.

Ochsenfleisch	9 fr. per Pfund.
Schmalzfleisch	7 fr. " "
Kalbsteisch	8 fr. " "
Lammfleisch	8 fr. " "
Schweinefleisch	9 fr. " "

Das Pfund Rindschmalz kostet	22 fr.
— — Schweineschmalz	24 —
— — Butter	18 —
Lichter, gezogene das Pfund	24 —
— gegossene	22 —
Seife	18 —
Ochsenanschutt, rohes	15 —
Der Centner Heu	1 fl. 20 —
Hundert Bund Stroh	15 —
Das Meß Holz, hartes, kostet	16 fl. —

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.